

Kurt Mondaugen

„Grenzerfahrungen – Lost Files“

In 17 Geschichten und 27 Gedichten reist Kurt Mondaugen – zumeist begleitet von seiner Therapeutin Natascha-Lou Salomé – durch die Dämmerzonen des kollektiven Unbewussten. Sein Auftrag lautet: Grenzerfahrungen machen, den Weltgeist retten und das Unbehagen in der Kultur beseitigen! Knapp 70 Jahre nach Freuds Tod wird die Reise zu einem Parforce-Ritt durch die Traumwerkstätten der therapeutischen Vernunft: Ohne Totem und Tabu experimentieren Kurt Mondaugen und Natascha-Lou Salomé mit allen relevanten Methoden der multikulturellen Geistesheilung: Psychoanalyse, Theravada-Buddhismus, Geomantik, , Archetypen- und Verhaltenstherapie, Tantra, Marxismus und psychoaktive Substanzwissenschaft. Während der Suchexpedition nach Authentizität im Marketingzeitalter durchlebt der Leser mit Kurt Mondaugen die feinstoffliche Verflechtung von Liebe, Kunst und Politik sowie das mysteriöse Verschmelzen von Prosa und Lyrik.

„Grenzerfahrungen“ lädt ein zum Nachdenken über Gebrauchsliteratur, den Schnee auf dem Kilimandscharo, Zapatismus, Feminismus, Vaterschaftstests, die KDVR, die Himmelscheibe von Nebra, Gewinnspiele im Internet, das Karl-Marx-Relief an der Leipziger Universität ... und natürlich vor allem über den Satz: „Du musst nach deinem Gefühl gehen!“

Um einen weitergehenden Eindruck zu gewinnen, worum es in „Grenzerfahrungen“ geht, empfiehlt sich ggf. auch die Lektüre der fiktiven Vorab-Rezension des gleichnamigen Buches. Diese wurde vom Ghost-Writer-Team von Marcel Reich-Ranicki erstellt und spielt als solche eine wichtige Rolle im Handlungsplot der letzten Geschichte des vorliegenden Manuskripts (in der Geschichte „Lost Files“):

„Kurt Mondaugen ist der Lumpensammler des kollektiven Unbewussten, der den Zivilisationsmüll der Gegenwart nicht einfach wegschmeißen kann! – Er kann weder alte philosophische Systeme wegschmeißen, noch längst verbrauchte Liebesgedichte. Er kann mottenzerfressene Schamanenkleider ebensowenig in die Tonne hauen, wie vergessene Medientheorien oder konjunkturlöse Religionen. Er kann weder schrottreife Psychotherapien entsorgen noch überlagerte synthetische Drogen oder vergilbte Feng-Shui-Ratgeber! – Aus den ausrangierten Sinn-Resten dieser Welt bastelt er labyrinthische Textinstallationen, und er mutet sie uns zu! Wohlan, wir werden damit umgehen lernen!

– Aber wer oder was ist eigentlich Kurt Mondaugen? – Ist es die Frau die hinter ihm steht – Natascha-Lou Salomé? – Oder ist Kurt M. der letzte echte Autor seiner selbst? Pseudonym oder Gegen-Pseudonym? Aufgezeichnet von einer Frau, die einen Mann spielt, oder von einem Mann, der eine Frau spielt, die einen Mann spielt?

– Wie dem auch sei: Dieses Buch ist auf jeden Fall der präziseste und tiefste Blick in die Not-Seele des weißen Mannes seit dem ‚Schnee auf dem Kilimandscharo‘ – der Muse Thalia sei Dank: Hemingway reloaded!“ (zit. aus. „Grenzerfahrungen“, S. 139)